



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Thomas Kreuzer, Alexander König, Sandro Kirchner, Josef Zellmeier, Hans Herold, Martin Bachhuber, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Ulrike Scharf, Klaus Stöttner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

### **Haushaltsplan 2021;**

**hier: Zuschüsse zur Tourismuswerbung und für Maßnahmen zur Förderung des  
Tourismus  
(Kap. 07 04 Tit. 686 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 04 Tit. 686 78 wird der Ansatz für das Jahr 2021 um 680,0 Tsd. Euro von 17.500,0 Tsd. Euro auf 18.180,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Mit der BayernCloud Tourismus sollen alle für Tourismusmarketing, Destinationsmanagement und digitale Besucherlenkung notwendigen Daten gemanagt werden. Die Herausforderungen liegen in technischen und rechtlichen Bereichen (hier v. a. Open Data) als auch bei Organisation und Wissensvermittlung. Für erfolgreiche Datenbereitstellung und Betrieb müssen Hilfestellungen für Verbände und Destinationen entwickelt werden. Als Partner könnte die Technische Hochschule Deggendorf dienen und gemeinsam mit den Gemeinden des Digitalen Dorfs Bayern Lösungen erarbeiten. Die Erfahrungen sollen allen (touristischen) Gemeinden als Leitfaden für die eigene Digitalisierung zur Verfügung gestellt und für den weitergehenden wissenschaftlichen Transfer in die Wissensdatenbank des Bayerischen Zentrums für Tourismus aufgenommen werden. Somit hätte das Projekt nicht nur einen enormen Mehrwert für die Digitalisierungsstrategie, sondern würde zudem zur weiteren Vernetzung zwischen Destinationen, Forschung und Verwaltung im Tourismus in Bayern beitragen.